

Der Leinwebermeister Johann Kamprad,

Verfasser der zweiten gedruckten Chronik von Leisnig.

Vom Cantor Hingst in Zschauz.

Sein Name hat noch immer bei den Bewohnern Leisnigs einen guten Klang, denn seinem unermüdeten Fleiße und seiner Opferbereitschaft hat man eine große Menge der wichtigsten und interessantesten Nachrichten über Stadt, Amt und Epchorie Leisnig zu verdanken und sein Geschichtswerk ist durch die neuern Chroniken von Leisnig noch lange nicht unnütz und entbehrlich geworden.

Kamprad führt in seiner Leisniger Chronik S. 409 seine Genealogie selbst bis zur Reformationzeit zurück. Er berichtet: „Zu dieser Zeit (um das Jahr 1525) lebte hier zu Leisnig ein Bürger und Leinweber, Johann Kamprad, auf dem sogenannten Lichtenberge, welche Wohnung anizo Andreas Kieflings Witbe besitzt, er war eines Müllers Sohn zu Technitz bei Döbeln, welchen der Vater das Leinweber-Handwerk hier zu Leisnig erlernen lassen, weil er zu einem Müller untüchtig gewesen, und kauft ihm sodann, als einzigen Sohne, gedachte Wohnung vor 1600 Gulden, er heyrathet und wird zweymal zum Wittwer, heyrathet sodann wieder und zeuget zusammen 24 Kinder, als 15 Söhne und 9 Töchter, welche alle groß erwachsen und geheyrathet; von Solchen werden 5 Söhne Leinweber, 5 Söhne Weißbäcker und 5 Söhne Fleischhauer; welches Geschlecht auf dritthalb hundert Jahre in Leisnig verblieben, aber auch jetzt, und zwar in etlichen Jahren, so abgenommen, daß nicht mehr als nur noch drei Bürger solchen Geschlechts und Namens vorhanden und am Leben sind, da doch derselben nur vor wenig Jahren noch über 20 dieses einzigen Geschlechts und Namens als Bürger mit einander zu einer Zeit gelebt haben.“ Hinsichtlich der Zeit der Niederlassung der Familie in Leisnig scheint aber Kamprad doch einigermaßen im Irrthume gewesen zu sein; denn nach alten noch vorhandenen Geschopfregistern wohnte in den Jahren 1542, 1551, 1568 und 1576 noch kein Kamprad auf dem Lichtenberge, sondern die beiden dort befindlichen Wirthschaften gehörten den Familien Hausmann und Gaitsch. In der Stadt Leisnig wohnte